



Fachstelle für Prävention und Beratung bei Pädophilie  
und sexuellem Kindesmissbrauch  
[www.beforemore.ch](http://www.beforemore.ch)



Service d'aide et de prévention pour les personnes  
préoccupées par des pensées ou comportements  
en ligne impliquant des mineur·e·s.  
[www.disno.ch](http://www.disno.ch)

Medienmitteilung, 28. Januar 2025

## **Prävention von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Beratungsstellen verzeichnen wachsenden Zulauf**

**Die Zahl der Beratungen bei den Fachstellen Beforemore und DIS NO steigen: 2024 haben sich 110 Ratsuchende bei den beiden auf Prävention spezialisierten Beratungsstellen gemeldet. Im Vorjahr waren es 82.**

Sie haben sich ihre sexuelle Neigung nicht ausgesucht, doch tragen sie die Verantwortung für ihr Handeln, im besten Fall suchen sie rechtzeitig Hilfe: Menschen mit sexuellen Präferenzen für Kinder und Jugendliche. Die Fachstellen DIS NO (Westschweiz) und Beforemore (Deutschschweiz) bieten die niederschwellige Möglichkeit, mit Fachpersonen über ihre Neigungen zu sprechen, bevor etwas passiert. Die Beratungen sind kostenlos und anonym. Oberstes Ziel ist es, Fälle von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern.

Die beiden Anlaufstellen werten es als positives Zeichen, dass mehr Menschen Hilfe suchen, wenn sie feststellen, dass sie sich sexuell zu Kindern oder Jugendlichen hingezogen fühlen, oder wenn sie merken, dass die Internetinhalte, die sie konsumieren, mehr und mehr in Richtung Missbrauchsdarstellungen gehen.

Seit Beforemore 2021 den Betrieb aufgenommen hat, steigt die Zahl der Beratungsanfragen jährlich. «Das Bewusstsein, dass es sich bereits beim Konsum von Filmmaterial mit Kindern um sexuelle Gewalt handelt, scheint zu steigen», sagt die Verantwortliche Sensibilisierung, Karin Landolt.

### **Auch Angehörige und Fachpersonen suchen Rat**

Bei den Fachstellen suchen auch Angehörige, Personen aus dem sozialen Umfeld und Fachpersonen Rat. 2024 waren gut die Hälfte der Ratsuchenden Menschen mit einer sexuellen Präferenz für Kinder und Jugendliche. Bei gut einem Viertel handelte es sich um Angehörige oder Personen aus dem sozialen Umfeld, bei einem Fünftel um Fachpersonen. «Oft verschweigt das Umfeld das Problem, denn es kann nicht sein, was nicht sein darf», sagt Barbara Beaussacq, Beraterin bei Beforemore mit langjähriger Erfahrung und Expertise in Gewalt- und Missbrauchsfragen. «Das ist aber nur ein vermeintlicher Schutz und bleibt eine grosse Belastung. Darüber zu sprechen, ist der erste Schritt zur Entlastung und zur Verhinderung von Missbrauch und Leiden».

## Kontaktaufnahmen im Jahr 2024

Zielgruppe	DIS NO	Beforemore
Personen mit sexueller Präferenz für Kinder und Jugendliche	79	31
Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld	37	16
Fachpersonen (Therapeut:innen, Sozialarbeitende, etc.)	21	20
Total Ratsuchende	137	67

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Medienschaffende Deutschschweiz:

Karin Landolt, Verantwortliche Sensibilisierung

Telefon: 079 409 60 17 | E-Mail: [karin.landolt@beforemore.ch](mailto:karin.landolt@beforemore.ch)

Fachpersonen:

Barbara Beaussacq, Verantwortliche Beratungen

Telefon: 031 543 44 99 | E-Mail: [barbara.beaussacq@beforemore.ch](mailto:barbara.beaussacq@beforemore.ch)

Erreichbar am 28.1.: 13 bis 16 Uhr

Westschweiz:

Hakim Gonthier, Direktor DIS NO

Telefon: 024 471 69 06 | E-Mail: [info@disno.ch](mailto:info@disno.ch) | [www.disno.ch](http://www.disno.ch)

### **Beforemore – Anlaufstelle für die Deutschschweiz**

Als Pendant zu DIS NO in der Westschweiz bietet Beforemore kostenlos und anonym Beratung an, sei es per Chat über die Webseite, per E-Mail, über die Telefonhotline oder mit persönlichen Gesprächen vor Ort. Die Beratenden unterstützen Hilfesuchende dabei, einen verantwortungsvollen Umgang mit den sexuellen Neigungen zu finden, und können bei Bedarf zu spezialisierten Therapeut:innen und anderen Stellen vermitteln. Auf ihrer Website stellt Beforemore zudem Informationen für Menschen mit sexueller Präferenz für Kinder und Jugendliche zur Verfügung und verweist auf spezialisierte Therapiestellen.

Das Ziel der Fachstelle Beforemore, sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern, wird finanziell breit unterstützt: Neben dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Kredit Kinderschutz) und dem Kanton Bern beteiligen sich auch der Lotteriefonds des Kantons Solothurn, die Fondation Sana, die Fondation Assura, die Ernst Göhner Stiftung, die Bürgergemeinde Bern sowie die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

[www.beforemore.ch](http://www.beforemore.ch)

**«Schweigen ist nur ein vermeintlicher Schutz – denn die Belastung bleibt. Über das vermeintlich Unausprechliche zu sprechen ist der erste Schritt zur Entlastung und zur Verhinderung von Missbrauch und Leiden.»**